

Dreikönigsschießen SV Rippberg 2019

Zum mittlerweile 27. Mal seit 1986 nahm der FSV am Dreikönigsschießen (Luftgewehr–10 Meter) in Rippberg teil. Immer vom FSV dabei war Georg Priwitzer, gefolgt von Joachim Dörr (26) und Heinz-Peter-Grießer (24).



Im Jahr 2019 trat der FSV mit vier Mannschaften an und wollte die guten Ergebnisse (lange) vergangener Jahre, als im Mannschaftswettbewerb bereits 16 mal ein Platz in den TOPTEN herausrang, wiederholen. Insgesamt waren 32 Teams und 124 Einzelschützen am Start.

Die Schießwarte G. Priwitzer und J. Dörr stellten die Teams zusammen. Wie bereits in den Vorjahren seit 2011 durfte jeder Schütze aufgelegt schießen (bis 2010: ab 56 Jahre) und bei 15 Schuss (zuvor 16) konnte eine Maximalringzahl von 150 erreicht werden.

In Team III waren gleich drei Neulinge vertreten. **Matthias Bundschuh**, zum zweiten Mal dabei, schraubte seine Ringzahl vom Vorjahr von 105 auf 114. Erstmals dabei und durch seine berufliche Laufbahn schon öfters an der Waffe, trat **Andreas Rau** an und startete bei seinem Debüt mit starken 118 Ringen. War es der Vorhang, der im Weg war oder die Einstellung am Gewehr? Man weiß es nicht. Er kämpfte taper, doch **Mathias Pahle** erreichte bei seinem ersten Einsatz ausbaufähige 67 Ringe. Der vierte Mann in Team III, **Michael Sabo**, schaffte er nicht zum Schießen, zahlte eine Kiste Bier und bringt 0 Punkte ein, sodass Team III mit 299 Punkten abschloss.

Auch in Team IV drei Neulinge, doch die hatten sich was vorgenommen: **Tomislav Garic**, zum dritten Mal dabei, erreichte sein schlechtestes Ergebnis bislang und holte nur 114 Ringe. Frisch, fromm, fröhlich, frei hingegen Debütant **Andreas Kuhn**, der mit einem 8-Ringe-Schnitt 120 Zähler erzielte. Doch es kam noch besser. Erst die dritte Frau für den FSV (nach Birgit Pahle 1986 und Corinna Satorius 2005) an der Waffe und die zeigte es den Mannsbildern und traf bestens: 128 Ringe, das bisherige Topergebnis aller FSV-Schützen 2019 für **Kristin Ditter**. Deren Sohn, **Louis Ditter**, gerade mal 12 Jahre alt, schnappte sich das Luftgewehr, zielte und traf hervorragende 98 Ringe, sodass sich Team IV mit sehr guten 460 Ringen in die Listen eintrug.

Viel hatte sich 2019 das FSV-Team II ausgerechnet, hatten sie doch als jeweilige Bestleistungen zusammen schon 516 Ringe in den vergangenen Jahren erreicht. So wollten die „jungen Wilden“ endlich wieder einmal den vereinsinternen Sieg, der Ihnen letztmals 2014 gelang. Es begann mit **Stefan „Gonzales“ Spreitzenbarth** der Mann, der 2014 mit 136 Ringen aufhorchen ließ und auf Platz 2 der ewigen FSV-Bestenliste liegt, in den Vorjahren jedoch maximal 117 erreichte. Dieses Mal steigerte er sich bei seiner achten Teilnahme von Schuss zu Schuss, erzielte 10 Ringe mehr als 2018 und landete bei 124 Ringen. **Alexander Dörr** konnte bei seiner 20. Teilnahme überzeugen. Er hatte im Vorjahr mit 109 Ringen enttäuscht, doch diesmal klappte es perfekt: Neue persönliche Bestleistung mit 128 Ringen und zunächst zusammen mit Kristin Platz 1 beim FSV. Bei **Sebastian Enders**, zum siebten Mal dabei, Bestmarke aus dem Jahr 2017 lag bei 130 Ringen, lief dann aber doch nicht so optimal und er erreichte 118 Ringe. Neu im Team II für Tomislav Garic war diesmal **Gerd Straub**, der zum vierten Mal an den Start ging. Zwei Wackler gönnte sich den Waldhäuschemer und erreichte 117 Ringe. Das Mannschaftsergebnis von 460 im vergangenen Jahr wurde dann aber doch deutlich nach oben geschraubt und Team II erreichte 487 Ringe, die zweithöchste FSV-Punktzahl nach 495 Ringen aus dem Jahr 2016 für Team I.

Das viele Jahre dominierende Team I eroberte nach einer Schwächephase 2014 in den Jahren 2015-2018 die Teamwertung im vereinsinternen Ranking zurück. Gerd Straub wurde durch Kurt Scheuermann ersetzt, sonst ging wieder die alte Mannschaft an die Gewehre. Team I begann mit **Joachim Dörr**, der ruhig schoss und mit 119 Ringen seine persönliche Bestleistung nur um einen Ring verfehlte. **Heinz-Peter Grießer**, der 2019 mehrmals gut trainiert hatte und im Training fette 141 Ringe erzielte, schnappte sich am Dreikönigstag die Waffe Nr. 7, mit der er 2016 den Vereinsrekord (137 Ringe) aufgestellt hatte. Im fünften Jahr in Folge erreichte der Bärtige die 130er-Marke, mehr aber auch nicht, denn 130 Ringe war sein Ergebnis 2019 und damit die höchste Ringzahl im Verein in diesem Jahr. Immer wieder für eine Überraschung gut, mal negativ, mal positiv ist Oldie **Georg Priwitzer**. Beim FSV-Rekordteilnehmer – er war 27 Mal dabei, geht es immer bergauf – bergab. Voll motiviert aufgrund seiner diesmal doch schlechten Trainingsergebnisse war „Schorsch“, doch klappte es diesmal, hauptsächlich auch bedingt durch eine langwierige Handver-

letzung, nicht so wie gewollt und er erreichte 115 Ringe. Was solls, dachten sich die FSV-Oldies, denn noch fehlte Kurt Scheuermann, der im Vorjahr 130 Ringe hatte. Mit einem Ergebnis von 123 hätte Team I die Jungstars wieder in die Schranken gewiesen. Als letzter FSV-Schütze trat Kurt dann zum 16. Mal an, doch es war wie verhext. Nach Anfahrtsproblemen und Unruhe im Schießraum mehrfach die Waffe leicht verrissen und am Ende standen „nur“ 107 Ringe auf dem Ergebnisblatt, sodass Team I im Jahr 2019 zusammen mit 471 Ringen nur den vereinsinternen Platz 2 erreichte.

Zwei persönliche Bestleistungen (Alexander Dörr und Matthias Bundschuh) waren 2019 zu verzeichnen.

Bester FSV-Schütze war im fünften Jahr in Folge Heinz-Peter Grießer.

Die Spitzenposition aller 272 FSV-Schützen seit 1986 hat weiter Heinz-Peter Grießer (137) vor Stefan Spreitzenbarth (136) inne. Auf Platz 3 liegt Heinz-Peter Grießer (134) von Marian Eichberger und erneut HP (beide 133).

Das **beste FSV-Team** belegte 2019 Platz 17 (Vorjahr 14, 23, 28) im Wettbewerb.

Sieger war wieder einmal mehr die Blasmusik Rippberg mit 554 Ringen (Vorjahr 542), somit 67 Ringe (Vorjahr 56) mehr als das beste FSV-Team. Das fünftplatzierte Team hatte 516 Ringe, das zehntplatzierte 505 Ringe erreicht. Die 4 besten FSV-Schützen 2019 hätten zusammen 510 Ringe (Vorjahr 514) erreicht, was Platz 8 bedeutet hätte. Sogar die 4 besten FSV-Schützen aller Zeiten hätten mit ihren Topergebnissen „nur“ 537 Ringe erreicht, was 2019 zu Platz 2 gereicht hätte.

Der beste **Einzelschütze** schoss 144 Ringe (Vorjahr 146). Heinz-Peter Grießer belegte mit seinen 130 Ringen Platz 32 (Vorjahr 27). Sieben FSV-Schützen waren in der Historie bisher unter den ersten Zehn, Bestplatzierte war Josef Link 1996 auf Rang 5 (113 Ringe frei schießend).

Beim **Glücksscheibenschießen** war 2019 auch nichts drin und so ging man doch etwas enttäuscht nach Hause – aber 2020 wird's dann besser – versprochen!

Bei der Siegerehrung war Heinz-Peter Grießer für den FSV vor Ort.

Die ewigen Bestenlisten (TOPTEN) der FSV-Schützen:

1.Heinz-Peter Grießer	137	aufgelegt 2016
2.Stefan Spreitzenbarth	136	aufgelegt 2014
3.Heinz-Peter Grießer	134	aufgelegt 2018
4.Heinz-Peter Grießer	133	aufgelegt 2015
Marian Eichberger	133	aufgelegt 2016
6.Heinz-Peter Grießer	132	aufgelegt 2017
7.Georg Priwitzer	131	aufgelegt 2015
8.Sebastian Enders	130	aufgelegt 2017
Sven Manz (Gastschütze)	130	aufgelegt 2013
Kurt Scheuermann	130	aufgelegt 2018
Heinz-Peter Grießer	130	aufgelegt 2019

1.Josef Link	116	frei 2004
2.Georg Priwitzer	114	frei 1995
3.Josef Link	113	frei 1996
4.Kurt Scheuermann	112	frei 2002
5.Heinz-Peter Grießer	111	frei 2000
Gery Hermann	111	frei 1999
7.Kurt Scheuermann	110	frei 1996
Sven Manz (Gastschütze)	110	frei 2009
9.Alexander Dörr	109	frei 2010
Michael Schurz (Gast)	109	frei 1997

...und hier geht's zu den Ergebnissen

↓
Wertungen ab 2011 (Waffe aufgelegt)

Dreikönigsschießen SV Rippberg - Teilnahmen für den FSV												
Name	AUFGELEGT			2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Mittel	+	-									
Becker Andreas	116	118	113				118			113		
Bundschuh Matthias	110	114	105								105	114
Buschmann Fabian	129	129	129							129		
Ditter Kristin	128	128	128									128
Ditter Louis	98	98	98									98
Dörr Alexander	122	128	114	123	114	122	126		127	123	109	128
Dörr Joachim	112	120	97	97	105	114	118	100	116	120	115	119
Eichberger Marian	123	133	109		120	127	109	124	133	123		
Enders Sebastian	122	130	121			123	121	128		130	111	118
Garic Tomislav	119	118	118							118	126	114
Giebel Jürgen	110	110	110				110					
Grießer Heinz-Peter	127	137	110	110	127	115	128	133	137	132	134	130
Kaiser Thomas	115	116									115	
Kerec Danijel	80	116									80	
Kerec Denis	116	116	116							116		
Kuhn Andreas	120	120	120									120
Manz Sven	123	130	112		125	130	123	112				
Müller Heiko	97	115	74		96		115	104	74			
Pahle Mathias	67	67	67									67
Priwitzer Georg	116	131	102	117	116	110	102	131	115	112	124	115
Rau Andreas	118	118	118									118
Scheuermann Kurt	119	130	130								130	107
Schnell Jörg	124	124	124				124					
Spreitzenbarth Stephan	110	136	73		116	73	136	104	117	94	114	124
Straub Gerd	119	123	122						122	123	113	117

